



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

409 (5.9.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-187233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-187233)

Als zwischen 3 und 4 Uhr morgens Seidel in das Zimmer kam, rief er: „Die Schweine müssen sofort in den Keller“. Der Befehl wurde vollzogen. Nach einiger Zeit kamen die Verhafteten wieder hinauf in ein Zimmer. Später bekam Baron Roser Besuch von 2 Damen. Hausmann fuhr dieselben an, was sie hier zu suchen hätten und verfuhr eine der Damen, die sich einen anständigen Ton ausbot, mehrere Ohrfeigen, sodas sie fast zu Boden fiel. Gegen Abend kamen die Leute wieder in den Keller. Es waren mittlerweile soziale Personen geworden, das sie zusammengepflegt in dem engen Raum standen. Der Zeuge Fruth wurde dann entlassen, sollte aber wieder verhaftet werden. Es gelang ihm später auch, den Baron Roser zu befreien. Inbezug auf den ebenfalls verhafteten Kronauer, den Vorsitzenden des Revolutionstribunals, hat Seidel nach Aussage des Fruth einmal geäußert: Wenn der Kronauer nicht bald ein Todesurteil fällt, stelle ich ihn und die ganze Bagage an die Wand.

Während der Aussagen des Zeugen Ober-Leutnant Fruth behauptete Seidel, das zwischen dem Oberleutnant und dem Baron Roser ein Komplott bestünde, um ihn, den armen Arbeiter und Proletarier, zu vernichten. Der Zeuge Fruth erwiderte aber, das er alle seine Aussagen auf seinen Eid nehme. Von einer Verabredung Rosers und ihm könne aber keine Rede sein.

Die nächste Zeugin war die Frau des Oberleutnants Fruth, die erzählte, das sie am 29. April Nachmittags in das Gymnasium gegangen sei, um ihrem damaligen Bräutigam etwas zu essen zu bringen. Sie fragte Seidel, was mit den Verhafteten geschehen solle, der darauf sagte, sie würden alle samt erschossen. Als sie sich darüber empörte, schrie Seidel die Frau an: Wenn Sie das Maul nicht halten, Sie freies Frauenzimmer, dann schmeiße ich Sie auch in den Keller zu den anderen! (Bewegung im Zuhörerraum.) Dabei schielte Seidel während mit der Faust auf das Pult.

Deutsches Reich.

Zur Verhütung der Steuerhinterziehung.

Berlin, 5. September. (Von unserem Berliner Büro.) Ein Berliner Korrespondent erzählt von unterrichteter Seite: Der Reichsfinanzminister Erzberger hat sein Projekt des Rotenunterschiedes nur unter der Voraussetzung fallen lassen, das die Sachverständigenkommission neue gangbare Wege findet, um von Steuerhinterziehung verschobene oder verheimlichte Kapitalien zu erfassen. Am meisten Befall fand bisher das Projekt des Steuerabdes. Die Steuerertragungskommission erhält das Recht, gegen Steuerpflichtige das Steuerabverfahren einzuführen, falls Zweifel an der Wahrheit oder Vollständigkeit seiner Angaben entstehen. Vor Ablegung des Eides hat der Steuerzahler das Recht, seine verschiedenen Angaben zu korrigieren. Versteht der Steuerzahler den Eid, so hat er schwere Freiheitsstrafen sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zu gewärtigen.

Ruhe in Schlesien.

Breslau, 5. Sept. (W. B.) Das Generalkommando des 6. A. R. teilt mit: In Schlesien herrscht Ruhe.

Büchereiaustrausch in Elberfeld und Barmen.

Elberfeld, 5. Septbr. (W. B.) Nachdem vor einigen Tagen in der Druckerei Samuel Lucas das Scher- und Deudereipersonal wegen Vorkorderungen in den Ausland getreten war, hat am 4. September nachmittags der Austausch der Buchdrucker in Elberfeld und Barmen einen großen Umfang angenommen. Außer der sozialistischen Presse ist keine Zeitung erschienen. Wie verlautet, wird der Ortsverein der deutschen Buchdruckermeister gegen die Ausländigen wegen Kontraktbruches klagbar vorgehen. In den verschiedenen Druckereien wurden die Gehilfen wegen Arbeitsverweigerung entlassen.

Drohender Streik der Industrieangestellten.

Düsseldorf, 5. Septbr. Die Versammlungen der kaufmännischen und technischen Industrieangestellten in Düsseldorf und Duisburg beschloßen, den von den Arbeitgeberern vorgelegten neuen Tarifvertrag abzulehnen und die Reichsregierung anzurufen, um vermittelnd einzugreifen. Im



Rotmännliche Stellungen der Bolschewisten in West-Russland Anfang September 1919

Zwische dieser Woche soll eine geheime Abstimmung in allen Betrieben darüber entscheiden, ob die Angestellten sofort in den Streik treten.

Minister Giesberts über die Weimarer Entscheidung.

Reichsminister Giesberts veröffentlicht in Berliner Zeitungen eine Darstellung der „Geschichte der Weimarer Entscheidung“. Giesberts schildert zuerst die Spannung innerhalb der Mehrheitsparteien und die daraus sich entwickelnde Kritik des Kabinetts Scheidemann. Er fährt dann fort: Es war vornehmlich die Haltung der Demokraten, die im Verlauf der Verhandlungen die Frage der Unterzeichnung an die zweite Stelle rückte, und so erlebten wir am Ende einer sehr ungedulden Entscheidung nicht eine Zusammenfassung aller Kräfte, sondern eine Zersplitterung. Nur ein ganzes Bogen konnte helfen. So entschloß sich das Zentrum nach schweren inneren Kämpfen zu dem großen Opfer, mit der Sozialdemokratie allein das Kabinett zu bilden. Am Nachmittag des 21. Juni kamen die Sprecher der Einzelparteien nach vielen Mann und über dazu, vorzuschlagen, das ihre Regierungen noch keine Stellung nehmen hielten, oder sie empfahlen rundheraus die Unterzeichnung des Vertrages. Ministerpräsident Hirsch blieb für Preußen mit einer knappen Ablehnung allein und damit war die Wendung im Schicksal Deutschlands besiegelt.

Giesberts fährt fort: „Aus dieser Situation glaubte ich folgern zu müssen, das wenn eine Einigung in der Unterzeichnungsfrage nicht zu erzielen war, diese verschiedenen Einzelparteien in kürzester Frist jeder für sich mit unseren Feinden jeden Frieden abzuschließen müßten. Am Sonntag, den 22. Juni, morgens 11 Uhr, berief der Präsident Ebert das Kabinett im Schloß zusammen, um mit den Ministern die ablehnende Antwort der Entente zu besprechen. Persönlich machte ich den Vorschlag, es nunmehr mit der Diktatur zu versuchen. Aber man hielt mir, wohl nicht mit Unrecht, entgegen, auf welche Rechtsmittel sich denn diese Diktatur stützen könne? Am folgenden Tage fragte Ebert die Regierungsportefeuille, ob sie gewillt seien, das Kabinett aus den politischen Gruppen zu

bilden, welche die Unterzeichnung des Vertrages ablehnen. Die Demokraten wollten einen solchen „Rechtskabinett“ nicht beitreten. Für die Deutschnationalen erklärte Graf Polodomska, das seine Fronten den Gedanken einer Kabinettsbildung in Erwägung ziehen würde. Voraussetzung sei jedoch, das sich eine starke Mehrheit für die Ablehnung in der Rationalsversammlung finde. Die Deutsche Volkspartei sprach sich in ähnlichem Sinne aus. Infolge dieses Zauberns war der Versuch einer Kabinettsbildung von rechts gescheitert. Sicherlich wären die vier Zentrumsmitglieder des Kabinetts aus diesem ausgetreten, wenn nicht unerwarteterweise die verfannt gebliebenen Vertreter der Demokraten, der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei hätten erklären lassen, sie seien bereit für den Fall, das die Regierema die Unterzeichnung des Vertrages beschließen würde, eine lokale Erklärung in der Rationalsversammlung abzugeben, das sie in der Unterzeichnung nicht Mangel an Vaterlandsliebe und nationalem Empfinden sehen würden, obwohl sie sich für die Unterzeichnung nicht entschließen könnten. Mit Rücksicht darauf beschloßen die vier Zentrumsmitglieder, im Kabinett zu bleiben und das Resultat der Abstimmung der Rationalsversammlung abzuwarten.“

Die Rückkehr unserer Kriegsgefangenen.

Berlin, 5. Sept. Nach amtlichen Mitteilungen, die von der englischen Regierung eingelaufen sind, ist nunmehr mit Sicherheit eine beschleunigte Rückkehr unserer in englischen Lagern befindlichen Kriegsgefangenen zu erwarten. Am 5. September soll in Köln eine Besprechung von Vertretern der englischen und deutschen Zentralbehörden, der Besatzungsbehörden, der Waffenstillstandskommission und der Eisenbahnbehörden stattfinden, und dabei über den beschleunigten Abtransport der Gefangenen beraten werden. Man plant die Heimsendung von täglich 10 000 deutschen Kriegsgefangenen.

Die der englischen Behörde vermittelte Auffassung, das Deutschland täglich nur etwa 1600 Mann aufnehmen könne, beruht auf einem Mißverständnis, das darauf zurückzuführen ist, das der Kommandant eines Durchgangslagers für im besetzten Gebiet wohnende Gefangene diese Zahl für sein Lager allein angegeben hatte. Deutschland ist durchaus in der Lage, jede beliebige Zahl von Gefangenen sofort aufzunehmen, nachdem die Vorbereitungen dazu beendet worden sind.

Letzte Meldungen.

Die Verrentung der deutschen Flotte.

Berlin, 5. Sept. (W. B.) Die deutsche Flottenkommission ist unter Führung von Huesberg angekommen und gleichzeitig mit ihr fünf Vertreter der deutschen Delegation, Freiherr von Bersner überreicht. Donnerstag nachmittag eine Note, die die Rechtfertigung des Verhaltens des Admirals von Reuter bei der Verrentung der deutschen Flotte in Scapa Flow darstellt.

Die Kronprinzessin in Holland.

Berlin, 5. Sept. (W. B.) Die Kronprinzessin Cecilie hat, wie wir erfahren, mit zwei ihrer Kinder heute die seit längerer Zeit geplante Reise nach Holland zum Besuche ihres Gemahls in Wringen angetreten.

Veränderungen auf dem Breslauer Markt.

Berlin, 5. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) In Breslau kam es heute morgen auf dem Gemüsemarkt zu Rawallen und Veränderungen, weil sozialdemokratische Gewerkschaftsführer und Stadtorborenete die Preise der angebotenen Waren willkürlich heruntersetzten. Den sich weigernden Standinhabern wurden die Waren weggenommen und zu niedrigeren Preisen verkauft.

Wassenschmuggel nach Irland.

Amsterdam, 5. Sept. (W. B.) Die „Times“ melden aus Newyork, das bis jetzt fünf Schiffe in der Nähe der irischen Küste unter dem Verdacht des Wassenschmuggels angehalten wurden. Bisher ist es noch nicht gelungen, die gefuchten Waffen und Munition zu finden.

München, 5. Sept. (Pr.-Tel.) Wie die Münchner N. Nachrichten berichten, ist die vor einem Jahr zwischen dem ehemaligen Kronprinzen Ruprecht von Bayern und der Prinzessin Antonie von Luxemburg eingegangene Verlobung von dem Kronprinzen Ende August gelöst worden.

Scherben am Wege.

Roman von Gustav Schröder.

(Nachdruck verboten.)
(Hochachtung.)
„Würde es dich stören, wenn ich rauchte, Urschel?“
Sie errötet. Früher hat sie Erich das Rästchen aus Olivenholz, in dem er seine Zigarren aufbewahrte, selbst hingestellt. Das waren sie gewohnt, und es hätte ihr etwas gelehrt, wenn es anders gewesen wäre. Da erhebt sie sich, geht an den kleinen Eschtrant mit den Buchenscheiben, holt das Rästchen heraus und stellt es nebst Aschenbecher und Streichhölzern neben Erich.
„Es stört dich natürlich nicht, Urschel?“ fragt er freundlich übertraucht.
„Rauche“, entgegnet sie, und es klingt fast hart.
„Es plaudert sich so besser“, behauptet Erich, als die blauen Rauchwölken zur Decke steigen.
Ursula reißt sich. Sie will nur wenige Tage bleiben, darf nicht länger bleiben, und wer weiß, ob noch einmal, so wie heute, Gelegenheit ist, über Dinge zu sprechen, die ihr am Herzen liegen.
Rim fragt sie nach dem Stande der Wirtschaft in Langenwiesen.
Erich Hartmann spielt mit seiner Zigarre. Er ist verlegen.
„Ja, siehst du, Urschel“, erklärt er, „ich verlasse mich da ganz und gar auf den Inspektor. Er ist zuverlässig und macht mir von allem Wichtigen Mitteilung.“
Ursula Nebenau wollte fragen: und was tust du? Aber sie verbiß die Frage.
„Stehst du noch mit Ribbecke in Verbindung?“ fragte sie.
„Ja, erst vor einigen Tagen habe ich von ihm einen Goldfische für 21 eingetauscht.“
„Er ist ehrlieh. Der Vater hielt viel von ihm.“
„Aber scheint aber, er geht doch nicht recht mit der Zeit.“

„Warum?“
„Ich habe die vorjährige Ernte an Risner verkauft. Er bot eine halbe Mark mehr für den Zentner.“
„Aber Ribbecke hat doch stets den höchsten Marktpreis gezahlt. Wie kann ihn denn Risner überbieten?“
„Das weiß ich nicht. Vielleicht hat er bessere Absatzgebiete. Ich hatte jedenfalls kein Recht, das Gebot auszusprechen. Es handelte sich doch immerhin um eine nicht unbedeutende Summe.“
„Uebergeben hat der Inspektor die Ernte?“
„Urschel, Du fragst sonderbar. Hast Du etwas gegen Döring?“
„Wie sollte ich? Durchaus nicht. Es ist mir nur verwunderlich, das Risner ein solches Gebot abgegeben konnte.“
„Zetrich Dir darüber nicht den Kopf. Ich habe übrigens mit Ribbecke vereinbart, das er in vier Wochen der Ernte wegen nachfragt.“
Ursula erzählte von dem Gespräch der beiden Männer, die im Silberwalde an ihr vorübergegangen waren.
Erich Hartmann lachte. „Dadurch bist Du außerordentlich geworden? Aber Urschel, es ist doch selbstverständlich, das die Männer über das nicht unbedeutende Geschäft sprechen müssen.“
„Gewiß, aber — Risner ist nicht gut beleumdet. Der Vater mochte ihn nicht.“
„Danach kann ich nicht fragen. Das Geschäft ist ganz glatt. Hier Ware, hier Geld.“
„Und wie sind der Viehstand und die Wirtschaft?“
„Die letztere liegt in den Händen der Rantell.“
„Zettchen Heilmann ist noch da?“
„Ja.“
„Sie ist ein nettes Mädchen. Ich glaube, sie würde den Friedholz Becher aus Abendrot heiraten. Es schien einmal, als spinne sich etwas zwischen den beiden an.“
„Das habe ich nicht bemerkt. Mir sollte es leid sein, wenn das Mädchen ginge. Er hat so wenig Sinn für die Wirtschaft. Natürlich würde sie sich ihrer annehmen, wenn ich sie darum bäte.“
„Natürlich.“
„Aber es ist nicht nötig. Gehst ja so ganz ausgezehmet.“
„Der Winter über? Ich denke. Nach der Ernte will ich 21 erst einmal Berlin zeigen. Sie kennt es nicht und freut sich wie ein Kind darauf, ihre Steine und ihre Toiletten zu zeigen. Steine sind übrigens ein hübsch tures Konfekt.“
„Urschel!“
Erich Hartmann lachte ein wenig gezwungen. „Manchmal Du, das ich auf den Ertrag der Ernte warte, Urschel?“

„Erich!“ rief Ursula lebhaft erschrocken.
„Na, na,“ wehrte er ab, „gefährlich ist das natürlich nicht. Nur: mein dures Geld ging alles drauf. Paris, Rom, Messina und so weiter. Aber wie gesagt, das ist ja in vier Wochen alles wieder in Ordnung.“
„Ist eigentlich Langenwiesen belastet?“
„Gott, so eine Anlandshypothek bei der Generalbank, vom Vater her, das gehört sich so. Ist alte Bauernklugheit. Der Gegenwert ist immer dagewesen als Bauzeitgaben, nur augenblicklich... Ra... darum lasse ich mir kein graues Haar wachsen. Urschel, Ich habe das übrigens nie mit 21 besprochen.“
„Das glaube ich.“
„Du sagst das so merkwürdig, Urschel.“
„Ich meine, wenn Du es tätest, dann würde sie so fort...“
„Urschel“, der Hausherr lachte laut und höflich.
„Weißt Du, wie es sein würde? Sie würde mich mit großen, erschrockenen Augen ansehen, dann würden die Tränen geschossen kommen, und, Urschel, das kann ich nicht sehen — ja, und dann würde sie hinsetzen, ihre Steine verkaufen, verschleudern natürlich; denn sie hat von ihrem Werte keine Ahnung, würde im Saal und in der Küche wandeln — Ree, nee, nur so was nicht. Ist ja Unsinn! Urschel, Du hast mich rein redlich gemacht.“
Ursula war an seine Seite getreten und strich ihm langsam über die Haare, wie sie es hundertmal getan. Er ergriff ihre Rechte, nahm sie warm in seine beiden Hände, brückte sie und sagte leise: „Bist doch noch die alte Urschel.“
Da ließ Ursula die Hand von seinem Haupte, zog ihre Rechte zurück und schritt wieder zu ihrem Stuhle. Es war gut das die Dunkelheit ans Regiment gekommen war. Ursula Nebenau hatte glühende Wangen.
Sie plauderten noch eine Weile. Von Erichs Arbeit redeten sie, die in einem Dresdener Institut, in dem junge Mädchen der besseren Stände den Haushalt erlernten, tätig war, von dem Feite, das bevorstand und Ursulas kurzem Besuch auf Langenwiesen.
Erich Hartmann drang in sie, doch wieder herzukommen in die Heimat, aber Ursula schloßte eingehängene Verpflichtungen vor.
Als sie sich trennten, sagte Erich: „So ein Blaubeerständchen im Dunkeln hat doch auch sein Schönes. Es tut auch ganz gut, wenn man mal wieder über die Wirtschaft redet. Ich bin wahrhaftig jetzt ein Fremdling dein. Gute Nacht, Urschel.“
„Gute Nacht, Erich.“
(Hochachtung.)

Die Heldin der Liebe

5-Akter-Drama mit CARLA und CLARA WIETH.
 In diesem Filmwerk wechseln Sensation auf Sensation. Nacht-Aufnahmen mit Hilfe von mächtigen Scheinwerfern fesseln das Publikum von Akt zu Akt.
 Erste Vorstellung Freitag mittag 3 Uhr, letzte 8.10 Uhr. — Sonntag vormittag Presse-Vorstellung.

Rheingönheim. Jagdverpachtung.

Die Feld- und Waldjagd in der Gemeinde Rheingönheim wird am **Dienstag, den 9. September 1919, nachmittags 3 Uhr** im Gemeindehaushalt öffentlich auf 9 1/2 Hektar Bestand öffentlich verpachtet. Das Jagdgebiet — ca. 1100 ha — ist begünstigt durch bequeme Verkehrsgelegenheit mit der Hauptbahn Ludwigsbahn-Neustadt a. H., der Lokalbahn und der elektrischen Straßenbahn Ludwigsbahn-Rheingönheim.

Liebhaber haben dankwürdige Bürgerschaft zu stellen
 Rheingönheim, den 30. August 1919.
 Des Bürgermeisters
 W. Horiacher I.

Glaser (Rahmenmacher)

gesucht. 54
 Städt. Arbeitsamt, N 6, 4, Zimmer 1a.

Von der Reise zurück!
Dr. Martin Kaufmann
 Facharzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechsellkrankheiten
 O 7, 4 (84) Tel. 7046

Achtung!
 Empfehle meine moderne
Apfelwein-Kelterei
 Kraftbetrieb.
 Täglich
süßen Apfelwein
 an Wirte und Wiederverkäufer.
Philipp Betz, Alhornstraße 40
 Telefon 4432.

Eleg. Frisuren

Haltbare
Ondulationen
 Vorzügliche
Haarwäsche

Damenfriseur G. Hammel
 Spezialhaus feiner Haararbeiten
 Q 1, 2 Entresol Breitstraße — Q 1, 2
 Telephone 3309 6426 Telephone 3309

van Baerle's
Bleichsoda
 ist wieder zu haben.
 van Baerle & Co., Worms a. Rh. Gegr. 1838.

Vertretungen für Italien

von leistungsfähigen Fabriken in Zellulose, Anilin und chemischen Produkten übernimmt
Dr. A. Fumagalli & C.
 Mailand (Italien) Piazzale Vittoria 2.
 Prima Referenzen.

Schneiderei „Blitz“

Spezialität: 534
Wenden von Anzügen
Paletots, Hosen usw.
 F 2, 4a Tel. 3809 F 2, 4a

Offene Stellen

Großes Werk in der Nähe Heidelbergs sucht zum sofortigen Eintritt
Flotte Stenographin u. Maschinenschreiberin
 für das Bestellwesen. Damen, die schon in der Industrie tätig waren erhalten den Vorzug. 6432
 Angebote m. Gehaltsansprüchen, Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Bild unter **Q. C. 102** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gesucht flotter Zeichner

für Maschinenbau, der nach Angabe detaillieren kann, zu sofortigem Eintritt. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **P. X. 198** an d. Geschäftsst. d. Ztg. 6667
 Größeres 625

Inkasso

an kautionsfähigen Herrn, der Besetzungen in besseren Kreisen hat, von großer Verkehrsgewandtheit für Mannheim zu vergeben. Gehl. Angebote unter **A. M. 194** an Rudolf Wölfe, Mannheim.

Neugründung.

Nach dem Kriege teilw. eingetragene Fabrikation in Rühr-, Lebens- und Genußmitteln sucht zwecks Gründung einer G. m. b. H. tüchtige Teilhaber nach Mannheim, Hamburg od. and. Städte. Damen u. Herren aus obiger od. them. Branche, welche über 20-50 Tausend verfügen, wollen Angebote unter **O. Y. 23** an die Geschäftsstelle ds. Bl. einreichen. Betrieb durch eigene Maschinen. 81988

Aufgeweckter Junge als Lehrling

für Techn. Büro einer Maschinenfabrik gesucht. 6226
 Selbstständiges Angebot mit Lebenslauf und P. Y. 198 an d. Geschäftsst. d. Ztg. 6699

In seinem Geschäft findet in der Abteilung für
Wäsche und Ausstattungen
 tüchtige
Verkäuferin
 sofort oder später dauernde Stellung. Damen, die durchaus fachkundig sind und in ersten Geschäften tätig waren, werden gebeten, Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **S. K. 8282** an Rudolf Wölfe, Stuttgart, einzureichen.

Gebildetes Fräulein

für nachmittags zu einem neunjährigen Mädchen gesucht. Erfahrung und gute Zeugnisse erforderlich. 6709
Adolf Müller
 Große Metzgerstraße 11.

Magazinier

sucht sofort passende Beschäftigung. Schriftl. unt. **Q. E. 4** an die Geschäftsstelle. 81845

Einkassierer

über fünf Jahren im Geschäft. Kannsten kann gestellt werden. Schriftl. unt. **P. W. 96** an die Geschäftsstelle d. Bl. 81925

Gebildetes Fräulein

perfekt in Franz. u. Engl. (Sprachlehrerin) sucht Stelle als **Privatsekretärin**. Angebote erbeten unter **S. E. 51** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zahntechniker - Assistentin

wünscht Stellung per 1. Okt. eventl. früher. 82038
 Gehl. Angebote unt. **S. A. 50** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Verkäufe

Haus - Verkauf.

Duffeld, neben Friedhof, eleg. 7-Zimmerhaus mit Zentralheizung für Bürogebäude sehr geeignet, zu verkaufen. 82028
 Angebote unter **R. Q. 40** an die Geschäftsstelle.

Schöne komfort. Villa

in der Oststadt mit Garten zu verkaufen, sofern eine komfort. 7-Zimmer-Wohnung nachgewiesen wird. 81995
 Angebote unter **R. H. 32** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung und aus guter Familie, möglichst mit Berechnungswissen, per bald gesucht. 6705
 Angebote unter **Q. B. 102** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiges Mädchen

bes gut lohnend kann nach Hamburg gehen. 82033
 Zu melden unter Vorlage von Zeugnissen bei **Karl Ehrlich** Gartenstraße 59, IV.
 Zum 1. Oktober zuverlässiges **Mädchen** gesucht, welches etwas lohnend kann und einige Hausarbeit mitverrichtet; zwei Mädchen vorhanden. Guter Lohn und gute Behandlung. 82043
 Schriftliche Angebote an Frau Daut, Gollmstraße 29.

Ein tücht. Alleinmädchen

für sofort gesucht. 82022
 Bergstraße zwischen 6 u. 7 Uhr nachmittags Auguststraße 25, I. Etod.

Sauberes anständ. Mädchen

f. Hausarbeit u. Gerichten gef. Zu melden zwischen 2-6 Uhr Sonntag, den 14. ds. Mts. Geschäftsheimstr. 33, 2. St. 82000

Jüngeres Mädchen

sofort tagsüber oder für ganz gesucht. 82004
Hartmann, L. 13, G.

Anständiges Mädchen

sucht Stelle tagsüber in kleinerem Haushalt. 82054
 Victoria Lad, Draisstraße 41.

Tüchtiges, selbständiges Mädchen

als Köchin. bei gutem Lohn, reichl. Essen u. besser Behandlung gesucht. 6703
 Angeb. unt. **Q. A. 101** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.
 Suche auf 1. Oktober

perfekte Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt, zu übernehmen. Herrn nach auswärts. Lohn u. Behandlung gut. 82020
 Bergstraße zwischen 12 u. 6 Uhr. **O. Z. 7a**, partierz.

Stellen-Gesuche

Tücht. Kaufmann sucht Stelle als Expedient od. sonst Vertrauensposten. Angeb. unt. **R. P. 30** an die Geschäftsst. 81995

Magazinier

sucht sofort passende Beschäftigung. Schriftl. unt. **Q. E. 4** an die Geschäftsstelle. 81845

Einkassierer

über fünf Jahren im Geschäft. Kannsten kann gestellt werden. Schriftl. unt. **P. W. 96** an die Geschäftsstelle d. Bl. 81925

Leintücher

Tischdecken, weiß, Herren-Schmücker, 1 Paar H-Haus-Handtücher, 44, zu verkaufen. Bürgersgrabenstr. 11, II. Etod.

2 Chausfour-Anzüge

1 Coutaway mit Weste
 1 hölz. weiß. Kinderwieg
 für Baby, zu verk. 82004
 Kleiderstr. 32, 3. Et. rechts.

2 Bettstellen mit Stoff

1 Kleiderschrank

1 Tisch

1 Kommode

zu verkaufen. 82059
 Köhlerstr. 8, III. Unts.
 Best neuer, wölbener

Anzug

normale Figur, Größe 1,63 m und besterhaltene Offiziersuniform o. M. Größe 1,72 m zu verkaufen. 81984
 Am Friedhof 15, Gärtner Köcher.

Prima Ferglas

mit Lederfütterung preiswert zu verkaufen. 81945
 Unt. **Q. 4, 18, 2. Etod.**

Ein schöner Anzug

für Herrn u. 1 Anzug blau Gr. 1,60 m, schwarz, edle Färbung, zu verkaufen. 82050
 Bergstraße 40, part. links.
 Anzug, gefärbt, braun, grau, blau Marango, gefärbt, hohe preiswert zu verkaufen. 82019
 Sommer, T. 6, 37, 3. Et. Unts.

Gleichstrom-Motor

12 Volt, ca. 1/2 PS, 30 L. u. vert. Zylinder, 2, 2. Etod. 6711
 1 feiner vermilierter **Spelsschrank** auf Wirtschaftlichkeit 1 Symphonion, 1 Grammophon u. M. 1 neues elektrische Röhren-Gesetz, 2 Röhren-Gesetze für Brandwein, etwa 50 reine Röhren 15-30 Stück wegen Wegzug preiswert zu verkaufen. 81927
 Kiedfeldstr. 77 part.

Herren-Fahrrad

mit Gummi zu verkauf. 81983
 Hotel Metropole, D 4, 15.

Kauf-Gesuche.

In der Nähe Mannheims werden 70-100 kg gutes **Ackerland** sofort zu pachten od. zu kaufen gesucht. Angeb. u. Q. D. 3 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 81942

Kaufe

neue und gebrauchte **Wein- und Spirituosen-Fässer** von 100-300 Liter Inhalt. Schriftl. unter **R. S. 42** an die Geschäftsstelle. 82033

Gutgehende Bäckerei

zu mieten oder zu kaufen gesucht. 81994
 Angebote unt. **R. E. 29** an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Eine Einspänner-Federrolle

80 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. 6707
 Süddeutsche Asphalt- u. Cementwarenfabrik
 G. m. b. H.
 Mannheim-Industriebofen.

Guter, Kinderwagen

zu kaufen gef. Angeb. unt. **R. P. 39** a. d. Geschäftsst. 82000

Gutes Chaiselongue

zu kaufen gesucht. Preisangebot an **Gez. J. 7, 15, II.** 82041

Eine 1/1 Geige

mit Formant zu kaufen gef. Preisangebot an **R. G. 31** an die Geschäftsstelle d. Bl. 81996

Einen gebrauchten Kassenschrank

solange eine gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Preis mit Preisangabe unt. **Q. X. 22** an die Geschäftsstelle. 81982
 Güterhalterer 81444

Kinderklappwagen

zu kaufen gesucht.
H. Fahrback
 Untere Kiedstr. 74, III.

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch.

Junges Ehepaar sucht für sofort oder 1. Oktober **2-3-Zimmerwohnung**, bez. bevorzugend, Zwangseinrichtung in Gelegenheitsgebieten, angenehmen Mieter zu erhalten. Angeb. u. R. N. 37 an die Geschäftsstelle. 82021

Junges Ehepaar sucht

2-3 hübsch möbl. Zimmer

möglichst m. Küchenbenutzung Angebote mit Preisangabe unter **O. D. 53** an die Geschäftsstelle ds. Bl. 81802

Seitliches Ehepaar ohne Kinder

sucht 1 od. 2 Zimmer möglichen unter **P. X. 97** a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 81929

Wohnungstausch

L. F. 26
 Größtes vertrauensvolle Angebot über Adresse u. R. M. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Distr. zugesichert. 82014
 Einfach möbliertes **Zimmer** von jungem Kaufmann für sofort oder bald gesucht, auch mit voller Pension. **Noor, Senaustr. 12, Bonn**
 Bester anständig. Arbeiter (Kücher) sucht für sofort **möbliertes Zimmer**. Angebote unt. **R. D. 28** an die Geschäftsst. d. Bl. 81982

Gesucht Wohnung

2 bis 3 Zimmer und Küche von Beamten-Familie. Vermittlung durch Agenten angehen. Schriftl. unter **Q. W. 21** an die Geschäftsstelle d. Bl. 81981

Kus Groß gefächerte Familie

sucht **2-3 möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit bei bes. Familie. Angebote erbet. unt. **R. Y. 48** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mann

sucht zum 1. Okt. in der Nähe der Waldhofstr. gemitt. möbl. Zimmer m. Küchenbenütz., am liebst. b. alt. alleinst. Dame od. kinderl. Ehepaar. Angeb. u. R. L. 35 an die Geschäftsstelle. 82012

Eine saubere

1 Zimmer-Wohnung gegen **2 Zimmer-Wohnung** zu vertauschen. Schriftl. u. **Q. F. 5** a. d. Geschäftsst. 82011

Wer

würde an gründliches Fräulein **möbl. Zimmer** abgeben? Gefl. Angebote unter **Q. V. 20** an die Geschäftsstelle ds. Bl. 81480

2-3 Büroräume

gesucht. 82057
 Angebote unter **R. Z. 49** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Laden

mit oder ohne Nebenräume per sofort od. später in verkehrsreicher Gegend der Stadt **gesucht**. Angeb. unter **R. B. 25** an die Geschäftsstelle d. Bl. 81989

Lagerplatz oder Lagerhalle

mit Gleisanschluss zu mieten gesucht. 82011
 Preisangebote erb. unter **R. Z. 41** an die Geschäftsst.

Vermietungen

Gute **6 Zimmer-Wohnung** mit Bad und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 6711
 Bod. Dammstr. 32, Tel. 8006.

2 kleine leere Zimmer

mit Kochgelegenheit zu vermieten. 81965
D. S. 13, 1. Et.

Möbl. Zimmer

an best. Herrn zu verm. **Waldhofstr. 16, 2. Tr. r.**

Gut möbliertes Zimmer

mit Küchenbenütz., ab 1. Okt. an best. Dame abzugeben. **Gehe Metzgerstr. 13 IV.**

Einfach möbl. Zimmer

an solches Fräulein zu vermieten in feinem, ruhigen Hause. 81977
 Bod. Redarstr. Schillerstr. Nähe der Haltestelle.

Unterricht.

frl., hochschul gebildet, erzieht **Klavierunterricht** für Anfänger. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 82010

Akad. geb. Lehrer

für französische Sprache zum Unterricht erteilen für Damen und Dame sofort gef. Angebote unter **P. U. 94** an die Geschäftsstelle. 82010

Geldverkehr.

Dame sucht Mk. 500.-

zu haben bei schneller Zurückzahlung und guter Sicherheit. Angebote erbeten unter **Z. M. 193** an Rudolf Wölfe, Mannheim.

Ueber 1 Million Kapital

in mehreren Posten v. M. 20.000.—, M. 50.000.—, M. 100.000.—, M. 200.000.— u. mehr such. Teilhaber aller Branchen still od. tätige Beteiligung, an nur sol. rentabl. Unternehmen, gleichw. sofort. Näh. Abschluss kostenlos durch **Urania Gesellschaft G. m. b. H., Nürnberg, Fürberstraße 160.** 82010

Selbstgeber

geht auf gründlicher **Softe kurzfristige Darlehen** an erdüberrückige Personen, die sich in feiner Notlage befinden. **Postfach 131.** 82010

Vermischtes.

Buchhalter

befähigter, sucht in feineren Kreisen Zeit Nebenbeschäftigung. Angebote unter **R. K. 34** an die Geschäftsstelle. 82017

Versicherungs-Police

Nr. C 62 328 506 auf d. Rheinl. hiesig Schellenberg lautend, verloren. Abzugeben bei **Fr. Schellenberg, Wollstr. 7, L.** 82036

Pflegestelle für Kind

gesucht, wo auch die Mutter mitwohnen kann. 82040
 Angebote unter **R. W. 40** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Seriös. Schweiz. Kaufmann

übernimmt noch **Uebermittlungen** geschäftlicher und privater Natur, auch für Einkauf und Verkauf. 81914
 Offerten an **Scherbel, Böckstrasse 12.**